



Edmont, Den 13/12 895.



Freund!



In der beiliegenden Gemme, um  
deren Entzifferung ich Sie recht in-  
ständig bitte, wollen Sie gütigst nur  
die äußere Veranlassung meines  
heutigen Schreibens an Sie sehen.  
Den schon seit Langem fühle  
ich in mir das Bedürfnis, mit  
Ihnen in einem geistigen Rapport  
zu treten; mit Ihnen über dies  
u. jenes in gemüthlicher Weise zu  
reden.

Vorerst möchte ich wissen, wie  
Euer Liebden sich befinden. Hoffentlich  
an Seele u. Leib, an Geist und Körper  
vollkommen gesund. Sicher sind Sie wie  
mit vielen Arbeiten überladen. Darf  
man fragen, was Sie gegenwärtig  
gerade unter der Hand haben?  
Wir haben Sie die heurigen Ferien zu

gebracht u. haben Ihnen dieselben an-  
gehen lassen? In Voraussicht, daß Sie  
meine Neugier befriedigen werden,  
gebe ich Ihnen in Kürze u. in der  
einfachsten Weise Rechenschaft  
von meinem ganzen Thun u. Lassen  
bis jetzt, so ich vermöge.

Ende Juni schon klappte ich meine  
Schulbücher alle zu u. ging laß-  
meinen Lieblingsstücken nach:  
neue Sprachen wurden überall, alle  
aufgekauft, besonders stark wurde  
die Sprachvergleichung getrieben.  
Anregung zu letzterem war genug von  
Kanten, den ich hatte die Besprechung  
mehrerer in dieser Gebiete eintragenden  
Werke interniren, darunter auch  
"Dr. Hauptprobleme der Sprachwissen-  
schaft" von Gieseler, einem Ungarn.  
Dessen Buch dürfte Ihnen nicht leicht  
kann sein. Wie denken Sie von der  
ungarischen Verwandtschaft des  
Indogermanisch mit Semitisch?  
Sie sind im Semitisch gänzlich zu  
Hause, Ihr Urtheil hat daher für  
mich einen großen Wert. Von einer  
Unmöglichkeit, glaube ich, kann man  
von diesem Punkte nicht ~~sprechen~~ reden.  
Morphologisch, dem Baue nach, gehören

ja beide Sprachstämme schon in einer  
und derselben Stufe, nämlich der  
flexionalen, nach allen Sprachforschern  
an. Es fragt sich nur mehr, ob  
auch im Stoff, in den Wurzeln, eine  
Verwandtschaft sich aufzeigen lasse.  
Die Versuche u. Resultate Delitzsch's  
u. anderer in der Wurzelforschung  
sind mir bekannt, u. ich muß Ihnen  
aufrichtig gestehen, sie überzeugen  
mich nicht ganz. Für soviel wichtiger  
dagegen wird der Weg gehalten, den  
spricht Erman eingeklagen hat.  
Es wird ihm nachgerühmt, daß  
er den rechten Ausgangspunkt ent-  
deckt u. den einzig richtigen Weg  
gezeigt habe, den zum wirklichen  
Einde führt. Ihm soll es gelingen,  
die Verwandtschaft des Semitisch  
u. Aegyptisch aus dem Bereiche der  
bloßen Vermuthungen auf den Boden  
der Thatsachen hinübergeführt  
zu haben. Leider kenne ich die  
Arbeiten dieses berühmten Aegyptologen  
nicht <sup>in</sup> und nur auch nicht  
Ergänzlich. Können Sie mir kurz  
seine Ergebnisse andeuten? Wenn es Ihnen  
möglich ist, so bitte ich, es <sup>recht</sup> ~~nach~~  
bald zu thun.

Der dem Semitischen so eigenthümliche  
 Vokalwechsel (Aktiv: Katāla, Katila,  
Katula; Passiv: Kutila) ist mir ein  
 gaspes H; das ich gern fester möchte.  
 Ist er primär od. sekundär, mechanisch  
 entstanden, od. symbolisch zu deuten?  
 Doch genug endlich des ewigen Fragens,  
 nun muß ich besorgen, daß Sie ein  
 unbekanntes Sprichwort (Ein N...  
 faugt mehr als etc) auf mich anwen-  
 dend mich gar keines Antwort  
 würdigen. Ei, das wäre schlimm.  
 Von meiner Wenigkeit noch dies  
 wenige, daß ich körperlich mich  
 so brüchlich wohl befinde, viel  
 zu arbeiten habe u. bei alledem  
 gut gelohnt bin. ~~Halt, doch~~  
 noch eine Frage! Dr. Müller, Ihr  
 werther Kollege & guter Freund,  
 hat ein epochenmachendes Werk  
 verfaßt. Sind Sie beliebt, wenn  
 ich Sie schön bitte, mir dasselbe  
 auf kurze Zeit zu leihen? Den heuer  
 ist's mir unmöglich die nöthige  
 pecunia das kleine Werk anzuschaffen.  
 Sie haben es gewiß. Reichlicher Dank  
 für diese Gefälligkeit wird Ihnen zu  
 Theil hier & dort in saecula saeculorum.  
 In der Erwartung einer baldigen Antwort  
 wünsche ich heute schon glückliche Feiertage  
 u. frohliche Jahreswende u. bleibe  
 Ihr sehr treu ergebener  
 Freund P. Haasidus

Von meiner Ferienreise bin ich unfermal